



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Inge Aures, Natascha Kohnen, Florian Ritter, Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Stefan Schuster, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2023;

**hier: Radverkehr ausbauen – mehr Fahrradabstellanlagen in Bayern
(Kap. 09 06 Tit. 883 80)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 09 06 (Öffentlicher Verkehr, Radverkehr) wird der Ansatz in der TG 80 - 81 (Radverkehr) im Tit. 883 80 (Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände) von 300,0 Tsd. Euro um 200,0 Tsd. Euro auf 500,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Das Fahrrad ist ein entscheidender Baustein im Kampf gegen den Klimawandel und für die Verkehrswende. Der Radanteil am Verkehrsaufkommen muss gesteigert werden, wenn die sozial-ökologische Wende ernsthaft gelingen soll.

Die SPD-Fraktion hat daher als erste Fraktion im Landtag einen Entwurf für ein Bayerisches Radgesetz eingebracht (Drs. 18/18477). Damit bis 2030 30 Prozent des Verkehrsaufkommens auf das Rad entfallen, müssen die Kommunen verstärkt beim Ausbau des Radverkehrs unterstützt werden. Das kann nur gelingen, wenn die Kommunen massiv finanziell beim Ausbau des Radverkehrs unterstützt werden. Neben dem Ausbau von Radschnellwegen wird der Umstieg auf das Rad insbesondere dadurch erleichtert, dass Fahrradabstellanlagen an den Quellen und Zielen des Radverkehrs errichtet werden, von denen es in Bayern noch viel zu Wenige gibt.

Daher ist es notwendig, die Förderung für die Kommunen für den Bau der Abstellanlagen zu erhöhen.